

## MC-Fragen zu LE2:

Alle Fragen sind Multiple-Choice Fragen, d.h. mindestens eine Antwort und maximal vier Antworten sind richtig

### Wissen

**1. Welche der folgenden Aufgaben sind dem „Management der Informationsquellen“ zuzuordnen?**

- a. Erfassen von Informationen
- b. Speichern von Informationen
- c. Verdichten von Informationen
- d. Sammeln von Information

**2. Welche der folgenden Aufgaben gehören nicht zu den Aufgaben der Informationswirtschaft?**

- a. Gewährleistung einer hohen Informationsquantität
- b. Zeitliche Optimierung der Informationsflüsse
- c. Ausgleich von Informationsnachfrage und Informationsangebot
- d. Gestaltung der Informationswirtschaft als Querschnittfunktion des Unternehmens

### Transfer

**3. Welche der folgenden Aussagen über die Abbildung der Informationsermittlung ist korrekt?**

- a. Das Informationsangebot ist immer auf den jeweiligen Informationsbedarf beschränkt
- b. Der objektive Informationsbedarf verändert sich nie
- c. Der Informationsstand bildet genau die Menge an Informationen ab, die der Nutzer für eine fundierte Entscheidung braucht
- d. Der subjektive Informationsbedarf ist von der Erfahrung bzw. der Ausbildung des Entscheiders abhängig

**4. Herr Mayer ist der Vorgesetzte von Herr Müller und könnte deshalb auf das von Herr Müller genutzte Informationsangebot zugreifen. Jedoch nutzt Herr Mayer niemals diese Möglichkeit. Zu welcher Gruppe der Informationsbenutzer gehört Herr Mayer?**

- a. Potentielle Benutzer
- b. Vermutete Benutzer
- c. Tatsächliche Benutzer
- d. Nutzer

### **Anwendung**

**5. Als Mitarbeiter bei einem Elektronikkonzern sind sie für die Erstellung einer „Balanced Score Card“ verantwortlich. Welche Frage(n) sollten Sie sich zu Beginn der Erstellung stellen?**

- a. Welche Strategie sollen wir zukünftig einsetzen um auch in den nächsten Jahren erfolgreich zu sein?
- b. Wo liegen unsere Stärken und wie können wir diese weiter ausbauen?
- c. Wie können wir verhindern, dass potenzielle Konkurrenten unseren Marktanteil verringern?
- d. Wie zufrieden sind unsere Mitarbeiter im Moment?

## **Lösungen**

**1. Welche der folgenden Aufgaben sind dem „Management der Informationsquellen“ zuzuordnen?**

- a. Erfassen von Informationen
- b. Speichern von Informationen
- c. Verdichten von Informationen
- d. Sammeln von Informationen

Antwort a und d sind richtig (vgl. LE2 F22). Speichern von Informationen ist Aufgabe des „Managements der Informationsressourcen“. Sammeln von Informationen gehört zu den Aufgaben des „Managements des Informationsangebots“.

**2. Welche der folgenden Aufgaben gehören nicht zu den Aufgaben der Informationswirtschaft?**

- a. Gewährleistung einer hohen Informationsquantität
- b. Zeitliche Optimierung der Informationsflüsse
- c. Ausgleich von Informationsnachfrage und Informationsangebot
- d. Gestaltung der Informationswirtschaft als Querschnittfunktion des Unternehmens

Antwort a ist keine Aufgabe der Informationswirtschaft, statt Quantität ist vor allem die Qualität entscheidend

**3. Welche der folgenden Aussagen über die Abbildung der Informationsermittlung ist korrekt?**

- a. Das Informationsangebot ist immer auf den jeweiligen Informationsbedarf beschränkt
- b. Der objektive Informationsbedarf verändert sich nie
- c. Der Informationsstand bildet genau die Menge an Informationen ab, die der Nutzer für eine fundierte Entscheidung braucht
- d. Der subjektive Informationsbedarf ist von der Erfahrung bzw. der Ausbildung des Entscheiders abhängig

Antwortmöglichkeit d ist korrekt (vgl. LE2 F29). Abhängig davon wie viel Erfahrung der Entscheider in dem relevanten Bereich hat, kann er genauer abschätzen, welche Informationen benötigt werden und welche überflüssig sind. So kann ein erfahrener Softwareentwickler auf genaueres Wissen über das System verzichten und nur mit den Interface-Schnittstellen arbeiten, wohingegen ein noch unerfahrener Entwickler mehr Informationen über das System und dessen Beschaffenheit benötigt. Der Informationsstand ist die Schnittmenge von objektiven und subjektiven Informationsbedarf sowie dem Informationsangebot, dies garantiert aber keine Lösung des Problems, da ja auch dieser nur Teile der jeweiligen Bereiche abdeckt. Der objektive Informationsbedarf ist von der Aufgabenstellung des Entscheider oder

Marktgegebenheiten abhängig, kann sich also verändern.

Das Informationsangebot kann sehr groß sein und kann auch Informationen beinhalten die gar nicht benötigt werden (siehe keine vollständige Überschneidung)

**4. Herr Mayer ist der Vorgesetzte von Herr Müller und könnte deshalb auf das von Herr Müller genutzte Informationsangebot zugreifen. Jedoch nutzt Herr Mayer niemals diese Möglichkeit. Zu welcher Gruppe der Informationsbenutzer gehört Herr Mayer?**

- a. Potentielle Benutzer
- b. Vermutete Benutzer**
- c. Tatsächliche Benutzer
- d. Nutzer

Herr Mayer ist ein vermuteter Benutzer, da er zu den Personen mit Zugangsmöglichkeit gehört. Er ist also kein potentieller Benutzer. Allerdings nutzt er seinen Zugang nicht und ist somit kein tatsächlicher Benutzer bzw. Nutzer. (vgl. LE2 F37)

**5. Als Mitarbeiter bei einem Elektronikkonzern sind sie für die Erstellung einer „Balanced Score Card“ verantwortlich. Welche Frage(n) sollten Sie sich zu Beginn der Erstellung stellen?**

- a. Welche Strategie sollen wir zukünftig einsetzen um auch in den nächsten Jahren erfolgreich zu sein?**
- b. Wo liegen unsere Stärken und wie können wir diese weiter ausbauen?**
- c. Wie können wir verhindern, dass potenzielle Konkurrenten unseren Marktanteil verringern?
- d. Wie zufrieden sind unsere Mitarbeiter im Moment?**

Antwortmöglichkeiten a b und d sind korrekt. Die erste und letzte Frage bezieht sich hierbei auf den Aspekt des Lernens und Entwickelns innerhalb einer Firma („Wie können wir unsere Veränderungs- und Wachstumspotentiale fördern, um unsere Visionen zu erreichen“). Da die Mitarbeiter eines Unternehmens maßgeblich an diesem Prozess des „Lernen und Entwickeln“ beteiligt sind, wird die Zufriedenheit der Angestellten ebenfalls in der Balanced Scorecard berücksichtigt.

Antwortmöglichkeit b bezieht sich auf die internen Geschäftsprozesse innerhalb eines Unternehmens („In welchen Geschäftsprozessen müssen wir die Besten sein, um unsere Teilhaber und Kunden zu befriedigen“)

Da die Balanced Scorecard sich auf die Visionen und die Strategie des eigenen Unternehmens bezieht, ist Antwort c falsch. (vgl. LE2 F43ff.)